

Theorie ohne Praxis – Praxis ohne Theorie?

**Kulturwissenschaft(en)
im Spannungsfeld zwischen Theorie, Didaktik und kultureller
Praxis**

**Heidelberg, SDF
7.-9.11.2008**



**SEMINAR FÜR DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHENPHILOLOGIE**

In Zusammenarbeit mit

dem Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
mit dem fachlichen Schwerpunkt
Neuere und Neueste deutsche und europäische
Geschichte an der Hochschule Vechta

Mit Unterstützung des

DAAD

Ort:

Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Universität Heidelberg
Plöck 55
69117 Heidelberg

Veranstalter und Organisation:

Jürgen Joachimsthaler (Heidelberg)
Eugen Kotte (Vechta)

in Verbindung mit

dem Münchener Arbeitskreis
ehemaliger DAAD-Lektorinnen und -Lektoren

Kontakt:

joachimsthaler@idf.uni-heidelberg.de

Freitag, 7.11.2008

16.00 h **Begrüßung**

anschl. h **Eröffnungsvortrag**: Ansgar Nünning (Gießen): „Travelling Concepts“: Zum Nutzen kulturwissenschaftlicher Theorien für (inter-)disziplinäre Forschung und die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen

17.00 h Jörg Wormer (München): Modularisierte Kultur – Forschung und Praxis in den Fremdsprachenphilologien

17.40 h Eva Kormann (Karlsruhe): Trauma und Tabu. Literatur und Literaturdidaktik im Angesicht der Shoah

18.20 h Wolfgang E. J. Weber (Augsburg): Differenz und Integration. Das „Heilige Land“ als Brennpunkt von Migration und Kulturwandel im 20. Jahrhundert

Lesung auf Einladung der interkulturellen Zeitschrift „Mosaik“

19.15 h Andreas F. Kelletat liest aus seinem unveröffentlichten Roman „Das zweite Leben des Sotter Sottkowski“

anschl. Empfang

Samstag, 8.11.2008

9.00 h Bernd Schönemann (Münster): Imperial overstretch oder disziplinäre Weiterentwicklung? Zum Verhältnis von Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur

9.40 h Eugen Kotte (Vechta): Die Neubewertung der Fiktion in der deutschen Geschichtsdidaktik – auch eine Folge des cultural turn?

10.20 h Gertrud M. Rösch (Heidelberg): REICHE MÄDCHEN. Zu k/einem neuen Frauentyp der deutschen Literatur

11.00 h Kaffeepause

11.20 h Hans-Joachim Althaus (Hagen): Was müsste man nicht alles wissen... – Landeskunde, Kulturwissenschaft als Teildisziplin im DaF-Studium?

12.00 h Hans-Günther Schwarz (Halifax): Geistesgeschichte als Rettung der Auslandsgermanistik

12.40 h Maja S. Pflüger (Stuttgart): Kulturförderung im Zeichen der Völkerverständigung. Zum Engagement der Robert Bosch Stiftung in Mittel-, Süd- und Osteuropa

Mittagspause mit Museumsführung durch die Ausstellung „Die Welle“ im kurpfälzischen Museum (Hans-Günther Schwarz)

15.00 h Hubert Orłowski (Poznań): Die Vermittlung deutscher Kultur im Ausland. Die Posener deutsche Bibliothek

15.40 h Andreas F. Kelletat (Mainz / Germersheim): Vom Sinn des Zeitunglesens in kulturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen

16.20 h Jürgen Joachimsthaler (Heidelberg): Spaziergänge durch Semiosphären. Überlegungen zu einem praktisch handhabbaren „Kultur“-Begriff

17.00 h Kaffeepause

17.20 h Katharina Keim (München): Ein Einbruch der Realität in das Spiel – Das Zusammenspiel von Theaterwissenschaft, -theorie und -praxis im gegenwärtigen semi-dokumentarischen Theater

18.00 h Silvia Barkhausen (Heidelberg): Radio Geschichte – Geschichte im Radio im interkulturellen Kontext

anschl. MUSIKTEIL Joachim Ballweg / Peer Findeisen / Reimund Popp (Mannheim): Musizieren im Spätmittelalter am Beispiel italienischer Lauden

Sonntag, 9.11.2008

10.00 h Frank M. Schuster (Łódź): Wahrnehmung, Kommunikation, Erinnerung – Kulturwissenschaftliche Theorien im „Auslandseinsatz“

10.40 h Stefan Schwan (Paderborn): Creating Cultural Awareness – Praktische Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte

11.20 h Silke Pasewalck (Leipzig): Kulturwissenschaft auf dem freien Markt

anschließend Schlussdiskussion